



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 21. September.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für Küche und Hauswirtschaft, sowie zur Mitbeaufsichtigung der Kinder in der neuen Kinderbewahranstalt auf dem Sande wird zum Oktober cr. eine rüstige Frau ohne Familie oder ein geflestes Mädchen gesucht.

Merseburg, den 17. September 1880.

Der Magistrat.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kleiderhändlers **A. Behrendt** zu Merseburg wird heute

am **17. September 1880, Mittags 12 Uhr,**

das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Otto Beckolt sen.** hier wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **15. October 1880** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120. der Concursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **26. October 1880, Vormittags 10 1/2 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 8., Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **15. October 1880** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Merseburg.

Zur Beglaubigung:

Vogel, Gerichtschreiber.

Die regelmäßig am Tage vor Michael fälligen Garbenrenten von Grundstücken in Apendorfer Flur sind bei Vermeidung gerichtlicher Beitreibung

Dienstag den 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zu Apendorf an den Unterzeichneten zu zahlen.

Merseburg, den 18. September 1880.

Klingelstein,

Procurator des Dom-Capitels.

Haus-Verkauf in Merseburg.

Ein Haus, in bester Geschäftslage Merseburgs, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Kreis-Aukt.-Komm. **Rindfleisch** hieselbst.

Ein seit sehr langen Jahren bestehendes

Engros-Geschäft,

mehrere Branchen umfassend, mit alter, solider Kundschaft, in einem der größeren Orte Thüringens, an zwei Bahnlagen gelegen, ist sofort oder baldigst preiswerth zu verkaufen. Ernstliche Anfragen sub **Q. C. # 88** an den „Invalidentank“ in Gera, Neuß j. L. zu richten.

Donnerstag den 23. d. M.,

stehen ca. **50 Stück Fersen und Kübe, hochtragend u. neu-milchend** mit den **Kälbern** sowie **10 Stück 1/2 jährige Kälber „Echt importirt Dörfriesländer Race“** zum Verkauf.

Von Freitag den 24. d. M. ab,

habe ich Auswahl von **hochtragenden Fersen und Küben „Altenburger Race“**,

„**Altenburger Race**“,

wozu Kaufliebhaber bei **billigster Preisnotirung** ergebenst einladet

Louis Nürnberger, Viehhändler.

Eine Gerberei,

sehr gut eingerichtet, mit vorzüglicher Kundschaft, ist in der Nähe Dresdens wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort oder später zu verpachten. Gest. Offerten unter **E. B. 11548** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Am **25. d. M., Vorm. 10 Uhr,**

sollen im **Kloster-Magazin 74, 9 Ctr. Roggen-kleie**, als auch einige Inventarien öffentlich verkauft werden.

Mobiliar-Auction in Merseburg.

Sonnabend den **2. October cr., von Vormittags 9 Uhr an,**

sollen im **Maurermeister Siebenrath'schen Hause Lauchstädter Strasse Nr. 2, Eingang von der Galle'schen Straße, umzugshalber verschiedene gute Möbels, als 1 gut erhaltenes Mahagoni-Cylinderbüreau, div. Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, 2 Kronleuchter, einer von Hirschhorn, Bilder, Lampen, alte und neue Bücher, eine Partie Säbel und Gewehre, Bettstellen, Matrassen, Federbetten, div. Küchengeräthe, Sättel, Baumzeuge u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.**

Merseburg, den **20. September 1880.**

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Kommissar u. Gerichts-Tagator.



Ein Käufer Schwein steht zum Verkauf

Oberaltenburg 12.

Ein Schlachteschwein steht zum Verkauf

Sand Nr. 13.

Ein Käufer Schwein steht zu verkaufen gr. **Sirtstraße 11.**

Ein Paar Käufer Schweine stehen zu verkaufen bei

Fiedler in Leuna.



Ein Käufer Schwein steht zu verkaufen

Sirtiberg Nr. 2.

Unteraltenburg 26 ist eine möblirte Stube zu vermieten und sofort zu beziehen.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und **1. October** zu beziehen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung ist sofort zu vermieten **Weißenseferstr. 4.**

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern nebst allem Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens ist zu vermieten **Rossmarkt 4.**

C. Werner, Goldarbeiter.

Das von dem Herrn Landes-Baurath van der Beck bewohnte Logis ist sofort zu vermieten und den **1. October** zu beziehen.

Hermann Nabe.

Ein Logis von 7 Zimmern nebst allem Zubehör ist im Ganzen oder getheilt zu verm. u. **1. Okt. od. später** zu bez. bei **Jakob Fupe, Rossmarkt 7.**

Logis-Vermiethung. Im früheren Landrath Weidlich'schen Hause in hies. Oberaltenburg ist die untere Etage, best. in 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschhaus, Garten und Zubehör, vom **1. Januar 1881** ab zu vermieten durch den Kr. Aukt. Komm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Umzugshalber ist ein Logis sofort zu vermieten und zum **1. October** zu beziehen bei

F. Spiegel, Güterstraße.

Logis-Vermiethung.

Meine in der ersten Etage belegene herrschaftliche Wohnung ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

Kr. Schreiber, Burgstraße 5.

Ein Logis für ein paar einzelne Leute ist von jetzt an zu vermieten und **1. Januar** zu beziehen **Vorwerk 12.**

Mittwoch

Abends **7 Uhr** bestimmter Schluß des Ausverkaufs von **Strumpf- und Weisswaren** von **J. Bock** aus Berlin z. **3. Merseburg, Burgstr. 9.**

Saat-Roggen.

Probsteier- und Zeeländer-Saat-Roggen hat in bester, trockenster Qualität abzugeben **Hittergut Wegwitz** bei **Merseburg.**

Lehmann & Schmidt,

Leipzig, Markt 17,

Sämmtliche Neuheiten

des In- und Auslandes, welche in der Seiden-Manufaktur- und Modewaarenbranche für die Herbst- und Winterfaison erschienen, sind in sehr reichhaltigen Sortimenten eingetroffen und empfehlen wir solche bei Bedarf gütiger Beachtung.

Gleichzeitig offeriren wir unser reich ausgestattetes Lager von Damen- und Kindergarderobe, in Costumes, Savelocks, Radmänteln, Fichus, Balletots in Sammet, Seide und Wolle, sowie ein großes Sortiment, Regenmäntel, von den geringsten bis zu den feinsten Genres.

Proben- und Auswahlendungen werden stets schnell und franko ausgeführt.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt = 5 Pf. pr. Mk.

Anzeige.

Hafer und Fourage-Artikel, Tauben-, Hühner- und Gänse-Futter, sowie alle Sorten geschrotene Futterartikel offerirt
W. Wille, Saalftr. 6.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden der Stadt und Umgegend zur Nachricht, daß ich mein Geschäft vom Markt nach Hofmarkt 4 verlegt habe und bitte, mich bei Bedarf gütigst zu berücksichtigen.

C. Werner, Goldarbeiter.

Abonnements auf sämtliche

Journale & Beitschriften,

wie: Dabeim, Gartenlaube, Acker Land und Meer, Illustrierte Zeitung, Romanzeitung, Romandbibliothek, Illustrierte Welt, Hausfreund, Neues Blatt, Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Schalk, Bazar, Modewelt, Berliner Modblatt, Stick-Album u. u., sowie auf wissenschaftliche und Fachzeitschriften werden angenommen und bestens besorgt von der Buchhandlung von

Friedrich Stollberg.

Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen

C. Sartung, Gotthardstraße 18.

Sympathische Heilanstalt:

Merseburg, Friedrichstraße.

Nachdem Wohl. Polizei-Verwaltung hieselbst Anmeldung gemacht worden ist, mache ich ein hochgeehrtes Publikum auf mein Heilverfahren aufmerksam. Die schwierigsten ältesten Leiden, gleichviel welchen Namens, sind seit dem Bestehen meines öffentlichen Auftretens im Jahre 1875 geheilt. Atteste und Namensverzeichnis sind bei mir einzusehen.

Sprechstunden täglich von 8-12 und von 2-4 in meiner Wohnung Friedrichstraße.

Hochachtungsvoll

F. G. Pfeiffer, Heilkünstler.

Merseburg, den 17. September 1880.

Bier vorzüglich und frisch vom Eis, Auswahl von kalten Speisen und Delikatessen, kalter und warmer Getränke, Ananas-Bowle, à Glas 50 Pf.

In Flaschen liefere ich frei ins Haus:
für 3 Mark 16 Flaschen **Kürnberger Exportbier**,
für 3 Mark 18 Flaschen **Kürnberger Schankbier**,
ohne Einsatz für Flaschen.

Die Kohlen- & Briquettes-Handlung von Max Thiele, Merseburg,

empfehlte
Presskohlensteine, garantiert trockene Waare, pro Wille Mk. 11,50 frei ins Haus,
ab Fabrik Neumarkt Saalauer pro Wille Mk. 10.
Bei Entnahme von 10 Wille pro Wille Mk. 11 frei ins Haus,
ab Fabrik pro Wille Mk. 9,50.
Briquettes nach Uebereinkunft billigst.

Herzogl. Bangewerkschule zu Holzminde n/a. Weser.
Errichtet FACHSCHULEN für 1831/32.
BAUHANDWERKER, MUEHLEN- und MASCHINENBAUER.
Wintersemester 3. November. Vorunterricht 5. October. Pensionat Programm gratis.
Director G. Haarmann.

Lutze's Restaurant, Burgstr. 12,
Depot und Ausschank des echt Coburger Aktienbieres, 20 Fl. für 3 Mark excl. Glas, auf Bestellung frei ins Haus.

Fertige Sophas von 12% Thlr. an, gefebte und gestochene, in Nußbaum oder Mahagoni, mit Lastring oder Nips bezogen, von 20-24 Thlr. an, Coussens von 24 Thlr. an, Lehnstühle von 14 Thlr. an, Bettstellen mit Matrazen von 12% Thlr. an bei

Otto Bernhardt, Tapezireur.

Deutsche Hypothekenbank

(Act. Ges)

BERLIN.

Die am 1. Oktober. a. c. fälligen Coupons der 4% und 5procentigen Hypothekenbriefe werden schon

vom 15. September a. c. ab

bei mir eingelöst und halte ich diese soliden Papiere zur Capitalanlage bestens empfohlen.

Merseburg im September 1880.

Louis Zehender.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlte
als Neuheit der Saison 1880/81

Teppiche,
Möbelstoffe,
Läufer,

Cocos-Fabrikate,

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
das Specialgeschäft

von
Conrad Hayn,
Poststr. 8. Halle a/S.

Tanz-Unterricht.

Wie früher, beginnt auch in diesem Jahre mein Unterricht Mitte **Oktobers** im Saale des „Tivoli“.

Indem ich zu meinen Curfen zu zahlreicher Theilnehmung ergebenst einlade, bemerke ich, daß gefällige Anmeldungen Frau **Moës**, Breitestraße Nr. 22, zu jeder Zeit bereitwillig entgegen nimmt.

Zugleich gebe ich zur gefl. Kenntniznahme, daß mit gütiger Genehmigung des Herrn Gymnasial-Directors Dr. **Himus** das Circular wegen Theilnehmung am Unterricht den Herren Gymnasialisten in den nächsten Tagen vorgelegt werden wird.

Mit Hochachtung

W. Hoffmann, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Den angemeldeten Herren und Damen von Merseburg und den benachbarten Dörfern zur Nachricht, daß mein Curfus im Tanzunterricht **Samstag den 26. September, Nachmittags 4 Uhr**, im Saale des **Thüringer Hofes** beginnt. Anmeldungen nehme noch zu jeder Zeit entgegen.

N. Ebeling.

Bürger-Gesang-Verein.

Nicht Mittwoch, sondern **Donnerstag.**

Hüte & Mützen.

Wir bringen unser großes **Hut- und Mützen-Lager** für Herren, Knaben und Kinder in allen **Neuheiten**, für die Herbst- und Winter-Saison, vom Ordinarsten bis zum Feinsten, in empfehlende Erinnerung und versprechen gute Bedienung und billigste Preise.

J. G. Knauth & Sohn,
Gartenplan 8.

Am 13. Oktober c.
beginnt in Merseburg im Saale des „Tivoli“ der
Privat-Cursus

Tanzstunde und Anstandslehre

für die Schüler des Königl. Dom-Gymnasiums; — ebenso nimmt in besonderen Lektionen der exklusive Damen-Unterricht seinen Anfang.
Fernere gest. Anmeldungen hierzu sind beim Kassellan Hrn. Friszsche niederzuliegen. — Meine Wohnung befindet sich s. Z. im „**Hotel zum halben Mond**“ hiersebst.

Hochachtung
Hugo Bertuch,
Instituts- u. Privat-Tanzlehrer der
Königl. Landes- u. Klosterschule
zu Pforta u. J. f. feld.

Consum-Berein zu Merseburg, e. G.

Die von uns an unsere Mitglieder ausgegebenen **Einkaufsmarken** — s. g. Lieferantenmarken — werden hiermit für ungültig erklärt und die Inhaber solcher Marken aufgefordert, dieselben bis zum **1. Oktober c.** an unserer Kasse gegen baares Geld umzuwechseln. Später zur Umwechslung offerirte Marken werden von uns, als werthlos, nicht zurückgenommen.
Merseburg, den 11. September 1880.

Der Vorstand.
Beyer. J. Adler. Wucherer.

Musikaufführung d. Gesangsvereins

Wittwoch den 22. September, 3 1/2 Uhr Nachm.
im Dome.

ELIAS,

Oratorium von F. Mendelssohn-Bartholdy.
Solisten: Fr. Soppe, Fr. Boggsöver aus Leipzig, Fr. Schön, Hr. Ad. Schulze, K. Domfänger aus Berlin.
Karten à 1 Mk. bei Herren Wiese und Rabe.
Die Mitglieder haben Eintritt gegen Abgabe der Mitgliedskarten.
Hauptprobe: Dienstag 3 1/2 Uhr.
C. Schumann.

Merseburg. — TIVOLI.

Wittwoch den 22. September
Einmalig

großes Concert,

gegeben von der
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger-Gesellschaft

unter Leitung des Directors **Fr. Raifarth**.
Auftreten des berühmten Wiener weiblichen Komikers und Violin-Virtuosin
Fräulein **Wilmars**,
der Operettensängerin und Soubrette Fräulein **Schüllo**,
sowie der Quartett- und Concertsänger
Herren **Raifarth, Nicolai, Zimmermann, Gäme u. Hofmann**,
Pianist: Herr **Rosch**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Familienbillets 3 Stück zu 1 Mark sind zu haben bei den Herren
A. Wiese und Matto

Nachruf.

Am 16. d. M. Abends verstarb das Vereinsmitglied, Hausmeister
Magdeburg, ein vielfach gefannter und lieber Kamerad. Da die Kameraden wegen der ärztlicherseits angeordneten schleunigen Beerdigung das letzte Geleit nicht geben konnten, so erfüllt das unterzeichnete Directorium die Pflicht, zu bezeugen, daß dem Abgeschiedenen im Verein für immer ein treues Andenken gesichert ist.

Das Directorium
des Merseburger Landwehr-Vereins.

Zur Vertretung

unseres auf das Beste renommirten Weingeschäftes, Specialität — **feine Moselweine** — suchen wir in Merseburg und Pexitz einen durchaus **thätigen, gut empfindenen** und in besseren Kreisen eingeführten Agenten.
Phil. Schmitz & Co., Köln a. Rhin.

Mein Lokal ist zum Tanzunterricht nur Herrn Hoffmann zugesagt.
Achtungsvoll
G. Lange, Tivoli.

Am vergangenen Sonnabend wurde von der Dammstr. bis nach der
Gotthardtstr. ein Portemonnai mit 4 Mk. 55 Pf. Inhalt von einem
armen Jungen verloren; dem Wiederbringer eine Belohnung **Dammstr. 4.**

Ehrenerkklärung.

Die Beleidigung gegen den Schäfer **Busch** nehme ich hiermit zurück
und erkläre ihn für einen ehrlichen Mann.

Anmeldungen einiger Klavierschüler nehme noch entgegen, ausgenommen für Mittwoch u. Sonnabend, da letztere in Halle besetzt sind.
Marie Krampf,
Unteraltenburg 60.

Einen Geschirrführer sucht
C. Schulze,
Freschböhlensteine-Fabrik, Neumarkt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft unser innigst geliebter
Fritz Vog.
Wir machen seinen dortigen Freunden diese Traueranzeige mit der Bitte, dem Entschlafenen ein liebevolles Andenken bewahren zu wollen.
Crefeld, den 17. September 1880.

Die Hinterbliebenen.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 13. bis 19. September 1880.

Eheschließungen: der Buchbindermeister **W. H. Rudolph** in Gera, mit **J. C. L. Große** hier, Gotthardtstr. 15; der Restaurateur **F. F. G. Lange** hier, mit **L. H. A. Müller** hier; der Zimmermann **W. A. Fröhns** hier, mit **J. C. Hoffmann** hier.
Geboren: dem Schlosser **F. A. Speier** eine **T.**, Rosenthal 15; dem Gastwirth u. Deonim **L. Trenschke** eine **T.**, Neumarkt 57; dem Geschirrführer **K. Bau** eine **T.**, Preßstr. 5; ein unehel. **T.**; dem Handarb. **K. Koch** eine **T.**, Sand 19; dem Handarb. **K. Göpffel** ein **S.**, Brühl 5; dem Steinseher **K. Tsch** ein **T.**, Mäckerstr. 10; dem Bahnwärter **H. C. Becker** eine **T.**, Klausenbor 2; dem Postillon **F. A. Kellermann** eine **T.**, Saalstr. 12; dem Eisenbrecher **E. Kegel** ein **S.**, gr. Ritterstr. 19; dem Königl. Reg. Kanzlist **G. Munzer** ein **S.**, Saalstr.
Verstorben: ein unehel. **S.**, todtgeb.; eine unehel. **T.**; 4 **W.**, Schwäche; des verstorb. Buchbinders **A. G. Richter** **S. Friedrich Wilhelm**, 1 **J.**, Gehirnleiden, des Schuhmachers **G. Red** **S. Friedrich Gustav**, 2 **M.**, Krämpfe, Neumarkt 26; eine unehel. **T.**, 2 Tage, Schwäche; des Schmied **G. Kirchner** **L. Alma Marie**, 4 Wochen, Krämpfe, H. Stützstr. 13; des Schachtarb. **F. K. Grenzsdörfer** in Geleben, **S. Friedrich Karl**, 6 **W.**, Entkräftung, Friedrichstr.; der Brauer **Friedrich Leonhard Beck**, 34 **J.**, 6 **W.**, Brustkrankheit, rother Brückenrain; des Holzgerbers **C. Herzau** **L. Emilie Elisabeth**, 9 **W.**, Lufttröhrenentzündung, Oberaltenburg 14; der Handarb. **Friedrich Magdeburg**, 32 **J.**, 5 **W.**, Pleuritis, Sand 15; der Kassendirektor **Friedrich Einide**, 74 **J.**, 5 **T.**, Altersschwäche, Botwert 22; des Klempnermeist. **J. Elbe** **S. Gustav Franz**, 1 **J.**, 5 **W.**, Zahnkrämpfe, Schmalestr. 30; des Geschirrführer **K. Hoffmann** **Zwillings** **S. August Friedrich**, 4 **W.**, Krämpfe und deselben **Zwillings** **L. Emilie Minna**, 4 **W.**, Krämpfe, Friedrichstr.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getraut: der Restaurateur Lange mit Frau, Anna, geb. Müller.
Stadt. Getraut: **Karl Eduard Otto**, S. des Kgl. Commissions-Kanzlei-Assistenten **Köppe**; **Wilhelm Gottlob**, S. des Handarb. **Schmitz**; **Willy Arthur**, S. des Handarb. **Tauche**; **Marie**, T. des Bierig; **Friedrich August Franz**, S. des Schuhmachers **Mietig**; **Otto Max**, S. des Schuhmachers **Hegler**; **Georg Richard**, S. des Königl. General-Commiss. Sekretair **Woll**; **Wilhelm Paul Otto**, S. des Tischlers **Barthel**.
— Verdrigt: den 15. Sept. der nachgel. jüngste **S.** des Buchbinders **Richter**; eine unehel. **T.**; ein unehel. todtgeborener **S.**; den 16. eine unehel. **T.**; den 17. die einzige **T.** des Schmiedes **Kirchner**; der Handarb. **Magdeburg**; den 19. der jüngste **S.** des Klempnermeist. **Elbe**; den 20. der Kassendirektor der provincialstädtischen Feuer-Societäts **Kasse Einide**.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Herr Prediger **Richter**.
Neumarkt. Getraut: **Anna Friederike Selma**, T. des Fleischmeisters **Schmiph Emma Minna**, L. des Handarbeiters **Quarg**. — Verdrigt: den 16. Sept. der einzige **S.** des Schuhmachers **Ked**.

Altendorf. Getraut: **Georg Anton Carl**, S. des Ledbinders **Adermann**; **Marie Bertha**, T. des Handarb. **Thamm**. — Getraut: der Zimmermann **Fröhns** mit Frau geb. **Hoffmann**. — Verdrigt: der **S.** des Handarb. **Grenzsdörfer**; der Brauer **Beck**; die **T.** des Holzgerbers **Herzau**; die **Zwillingskinder** des Handarbeiters **Hoffmann**.

Der Durchschnitts-Marktpreis der Ferkeln in der Woche vom 12. bis mit 18. September 1880 war pro Stück 6 **M.** bis 9 **M.**

Abonnements-Einladung.

Mit Ablauf des Vierteljahres ersuchen wir die bisherige und neu hinzutretenden Abonnenten des Kreisblatts ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Kreisblatts vollständig zu genügen.

Bestellungen werden angenommen bei den Kaiserlichen Postämtern (1 Mark 25 Pf.), den Amtsböten, dem Kolporteur Gerstäder und in der Expedition gegen Prämumeration von 1 Mark. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Das Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittag und werden Inserate bis spätestens Montag, Mittwoch und Freitag **Mittags 12 Uhr** erbeten.

Die Expedition des Kreisblattes.

— Wiederincourssetzung von Werth-Papieren. Die Hauptverwaltung der Staatsschulden hat an die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft erklärt, daß die privatlichen Gemeinde-Organen zur Wiederincourssetzung der von ihnen außer Cours gesetzten Papiere für befugt anzusehen sind; dagegen sind die Knappschaftsvereine zum Wiederincourssetzen nicht befugt.

Soziales.

Nach dem Ausschreiben des Landesdirektors Graf v. Winkingerode zu Merseburg haben die einzelnen Stadt- und Landkreise des Regierungsbezirks Merseburg für das Rechnungsjahr 1880/81 folgende Provinzial-Abgaben zu zahlen: Bitterfeld 8048,83 M., Delitzsch 11487,73 M., Eckartsberga 6443,65 M., Halle (Stadtkreis) 15415,58 M., Liebenwerda 4563,60 M., Mansfeld-Gebirgskreis 8783,28 M., Mansfelder Seekreis 14932,35 M., Merseburg 13615,02 M., Naumburg 5903,36 M., Querfurt 11432,20 M., Saalkreis 11715,77 M., Sangerhausen 10267,58 M., Schweinitz 4595,74 M., Torgau 8049,34 M., Weißenfels 14807,76 M., Wittenberg 7479,64 M., Zeitz 7951,65 M., zusammen 165403,08 M.

Nach dem neuesten Justiz-Ministerial-Blatt ist in die Riste der Rechtsanwältinnen eingetragen: Der Gerichts-Assessor **Wennevit** bei dem Landgericht in Halle a/S.

Politische Rundschau.

Am 17. wohnte der Kaiser wiederum den Manövern bei und kehrte Nachmittags 1 1/2 Uhr von denselben zurück. Um 5 Uhr folgten der Kaiser, der Kronprinz und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin einer Einladung des Botschafters Grafen Eschenji zum Diner.

Die Kaiserin hat Berlin am 17. Abends 10 Uhr verlassen und sich nach Baden-Baden begeben.

Am 19. Vormittags gegen 9 Uhr wurde Se. Majestät der Kaiser von dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich zur gemeinschaftlichen Fahrt nach dem Manöver-Terrain aus dem Königl. Palais abgeholt. Nach der Rückkehr aus dem Manöver nahm Se. Majestät nebst Umgebung, der Kronprinz nebst Gefolge, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nebst Gefolge und Ehrendienst, der österreichische Botschafter v. beim Kronprinzen Rudolf im Freier-Saale des königlichen Schlosses ein dejeuner dinatoire ein. Nach Aufhebung der Tafel erfolgte um 5 Uhr die Abreise des Kronprinzen Rudolf auf der Anhaltischen Bahn über Dresden nach Wien.

Der Kaiser ist im Begriff, sich über Köln nach Schloß Brühl zu begeben, um dort den Manövern der rheinischen Kavallerie-Division beizuwohnen und wird am Mittwoch nach Berlin zurückkehren. Die Abreise nach Baden, wo bekanntlich am ersten Tage d. M. der Geburtsstag der Kaiserin gefeiert wird, erfolgt also erst später. In Baden wird nach den jetzigen Dispositionen der Kaiser einige Wochen verbleiben und sich von dort vermutlich unmittelbar zum Dombaufest nach Köln begeben.

Die Kronprinzliche Familie wird, wie der in Genua erscheinende „Cassaro“ meldet, den nächsten Winter wieder in Pegli zubringen. Die Leipziger Handelskammer hat sich einstimmig gegen jede Beschränkung der Wechseljahigkeit erklärt.

Ausland.

Der Präsident der französischen Republik ist am 15. von seinem Landstige in Paris eingetroffen. Am 16. und 17. haben die Beratungen der Minister über die schwebenden Fragen, besonders über die Ausführungen der Märzdekrete stattgefunden. Der Minister des Innern, Constans, betonte aufs Neue die Nothwendigkeit, die Dekrete vollständig zur Ausführung zu bringen. Ein als endgültig zu betrachtender Beschluß ist nicht gefaßt worden. Am 18. Morgens haben der Minister des Innern Constans, der Justizminister Cazot und der Kriegsminister Farre ihre Entlassung eingereicht. Auf Nachmittags 3 Uhr ist ein Minister-rath unter dem Vorsitz des Präsidenten einberufen.

In der französischen Presse hat sich ein Sturm erhoben gegen gewisse von Herrn v. Barmüller seinen Wählern gegenüber gemachte Enthüllungen, nach welchen Kustland dem damaligen Minister Waddington das Anerbieten eines gegen Deutschland gerichteten Bündnisses gemacht, dieser aber sich ablehnend verhalten und der deutschen Regierung von dem Vorgang Kenntniß gegeben haben soll. Die Behauptungen des württembergischen Staatsmannes wurden sofort allerseits stark angezweifelt, und zwar, wie sich herausstellt, mit vollem Rechte. Der vor-malige Minister Waddington erklärt in einem vom 15. d. M. datirten Briefe, daß die von dem Reichstagsabgeordneten v. Barmüller vor seinen Wählern gemachten Angaben, soweit sie ihn betrafen, gänzlich unbegründet seien, und daß während der ganzen Dauer seines Ministeriums zwischen Kustland und Frankreich keinerlei Verhandlungen oder Besprechungen über einen Allianzvorschlag stattgefunden hätten.

Der türkische Minister des Auswärtigen, Affin Pascha, hat ein Rundschreiben an die Vertreter der auswärtigen Mächte gerichtet, in welchem er erklärt, daß der jüngere Ministerwechsel einzig und allein durch den Wunsch des Sultans veranlaßt worden sei, eine schnellere Regelung der politischen Angelegenheiten herbeigeführt zu sehen. Daher bestrebe das Programm und die Aufgabe des neuen Kabinetts in der schleunigen Lösung der schwebenden Frage, wo dies dem festen Willen des Sultans entspreche.

Daß die Montenegro'sche Frage ohne Blutvergießen gelöst werde, läßt sich nach den neuesten Nachrichten stark bezweifeln. So wird aus Kattaro unterm 17. berichtet: 6000 Montenegriner mit 3 Gebirgsbatterien und einer schweren Batterie stehen bei Suterman oberhalb Antivari und sind zum Vorrücken bereit, sobald die europäische Flotte in Sicht kommt. Die verchanzten albanesischen Lager auf Mazura Platinina liegen im Schutzbereich der Flotte; in Dulcigno kommandirt Ibrahim Bey, und aus Ragusa unterm 18. gemeldet: „8000 Albanesen haben Dulcigno und die Festung besetzt und zwei dort garnisonirende Bataillone vertrieben. Riza Pascha, der keinen Befehl hatte sich in einen Kampf einzulassen, hat sich nach Goriza zurückgezogen. Ferner ist über die Flottenemonstration unterm 16. aus Gravosa nach London berichtet worden: In einer heute stattgehabten Konferenz der Admirale der vereinigten Kriegsschiffe der Mächte ist beschloffen worden, die fremden Consuln in Scutari und Dulcigno aufzufordern, ihre Familien sofort nach einem sicheren Orte zu bringen.

Der englische Vice-Admiral Seymour wird das Kommando über die vereinigten Kriegsschiffe der Mächte am 20. d. übernehmen.

Wann Herzen sich finden.

Erzählung von Max Reinhold.

(Fortsetzung.)

Das rauchende Gewehr in der Hand, neben sich auf dem Tische die zer Schlagene Weinflasche, den Boden mit Scherben und Glasplittern bedeckt, die nach dem Weinglase ausgefreckte Hand langsam sinken lassend, stand Richard vor seinem Weib. Welche Gedanken mochten in diesem Augenblicke sein Gehirn durchtoben? Ihm schwindelte von dem Gemüß des zu schnell genossenen Weines, mehr aber noch wirkte das Gefühl der Scham auf ihn ein, und raffend fiel das Gewehr aus seiner bebenden Hand zu Boden, während er sich schwer auf den Tisch stützte.

„Du wünschst, Hedwig“, brach er, um das peinliche Schweigen endlich zu brechen, mühsam hervor.

Hedwig glitt geräuschlos heran, umfaßte ihren Gatten sanft und führte ihn zu einem Lehnstuhl. Richard ließ es ruhig geschehen. Er hatte sich bereits wieder gefaßt und nahm nun ruhig Platz. Hedwig kniete neben ihm auf dem Teppich.

„Du bist krank, Richard“, blickte sie besorgt zu ihm auf, indem sie seine Hand faßte, die eilig in ihrer warmen lag.

„Nicht doch, Hedwig. Sei ganz ruhig. Eine heftige Aufregung ergriff mich. Doch jetzt bin ich wieder Herr meiner selbst geworden. Ich danke Dir für Deine Theilnahme.“

Der alte Stolz war wieder mächtig in ihm geworden, und dazu kam das Gefühl der Beschämung, in einem Augenblicke von seinem Weibe überrascht zu sein, wo er mit Gewalt seine Gedanken über sein freudens-loßes Dasein niederzämpfen wollte. Sie bemitleidete ihn, denn sie war sanft und freundlich gegen Jedermann, aber lieben konnte sie ihn nicht, eben so wenig wie er sie. Aber weshalb denn nicht? Nein, nie und nimmermehr sollte in seinem Herzen die Stimme die Oberhand gewinnen, die jetzt so mächtig zu Gunsten seines Weibes sprach. Was würden seine Bekannten, seine Freunde sagen, wenn er sich geduldig in das Ehe-joch schmiedete ließe, und dann sollte er um Liebe bei seinem eigenen Weibe betteln? Nein. Hedwig nahm ruhig den ihr dargebotenen Arm, ohne weiter eine Frage über seine seltsame Aufregung an ihren Gatten zu richten. Sie konnte sich Richards Benehmen wohl erklären, nur sie konnte die Ursache sein, welche ihn verwohlt hatte, sich einen Augenblick in seiner wahren Gestalt zu zeigen. Er hatte gewiß eine unbegrenzte Abneigung gegen sie, und dies Gefühl war jetzt in einem Augenblicke des Alleinseins zum Ausbruch gekommen. Eine Thräne trat ihr in das Auge, und sie sente einen Augenblick den Kopf zur Erde. Hätte sie Richard in diesem Augenblicke in das Gesicht gesehen, sie würde ihre Meinung vielleicht etwas geändert haben. Das Antlitz war wieder eben so bleich wie früher, aber im höchsten Grade bewegt, und aus den Augen flammte ein seltsames Feuer auf sie herab. Als Hedwig die Augen wieder erhob, war Richard so gemessen wie immer, und Beide begaben sich nun ohne Aufenthalt in den Salon des Hauses, in welchem die nächsten Familienangehörigen versammelt waren.

„Richard, wo bleibst Du denn?“ redete der Kommerzienrath seinen Sohn an. „Doch ich bin ganz ruhig, da ich sehe, daß Du in guten Händen gewesen.“

Er lächelte Hedwig, die noch neben ihrem Gatten stand, fröhlich zu. „Da hast Du Recht, Papa“, erwiderte Richard ruhig, „Ich bin in sehr guten Händen gewesen und wer weiß, was mir ohne dieselben geschehen wäre.“

„Schnell, erzählen Sie, Richard“, fiel der Banquier König jetzt neugierig ein.

„Von einem plötzlichen Unwohlsein befallen, wußte ich mir nicht mehr zu helfen und sah auch keine Hilfe, da ein Diener nicht in der Nähe war. Glücklicherweise kam Hedwig gerade im rechten Augenblick: ihr allein habe ich es zu verdanken, wenn ich heute Abend hier sein kann.“

„Doch bemerkte ich, daß Sie einen Sperling recht sicher von einem Baumzweig herabschossen“, mischte sich ein Verwandter der Frau König, ein Herr von Bornfeld, jetzt in das Gespräch. „Das Unwohlsein muß also doch später sehr plötzlich gekommen sein.“

Auf Richards bleicher Stirn schwoh eine Hornesader. Krampfhaft faßte er die Lehne eines neben ihm stehenden Stuhles, die Wuth schien ihn zu erticken. Doch nur einen Augenblick währte die Aufregung, dann nahm sein Gesicht den gewöhnlichen, ruhigen Ausdruck wieder an. Hedwig allein hatte Alles bemerkt.

„Sie haben recht gesehen“, erwiderte Richard kalt. „Sie wissen also, daß ich noch immer ein guter Schütze bin und jedes mir gesteckte Ziel sicher treffe, wenn ich will.“

„Ich zweifle durchaus nicht daran“, entgegnete Herr von Bornfeld, „und bin überzeugt, daß Sie Ihre Worte jederzeit wahr zu machen im Stande sind.“

Hedwig hatte ängstlich ihren Gatten beobachtet. Sie bemerkte recht wohl, daß seine Hände zitterten wie im Fieber, und seine Stirn bald blaß, bald roth wurde. Die Unterhaltung stockte, und vergebens bemühte sich der Kommerzienrath wieder das Interesse der Anwesenden zu erwecken. Richard saß schweigend neben Hedwig in düsterem Hinbrüten versunken, Frau König scherzte mit Herrn von Bornfeld, und Herr König sprach über die Geschäftslage mit dem langjährigen Procuristen und Bevollmächtigten des Kommerzienrathes. Herr Wald, so hieß der Procurist war bereits 50 Jahre alt und hatte 30 von diesen in dem Geschäft seines jetzigen Chefs verbracht. Friedmann beehrte ihn mit seinem ganzen Vertrauen, und so wurde er auch ganz und gar zur Familie gerechnet. Richard hielt von dem Onkel Wald, wie er ihn zu nennen pflegte, sehr viel, da er oft von ihm in früheren Jahren ohne Vorwissen seines Vaters, besonders, wenn dieser schlechter Laune war, unterstützt wurde.

(Fortsetzung folgt.)